



Gegen die Mythen des Freihandels - unsere Antworten sind Demokratie und Solidarität!

- **und im Übrigen muss CETA zerstört werden!**
(frei nach Marcus Porcius Cato, dem Älteren)

Nein, CETA ist noch nicht gegessen! Das „Frei“handelsabkommen CETA zwischen der EU und Kanada wurde durch die EU-Kommission und Kanada ohne Zustimmung der nationalen Parlamente ‚vorläufig‘ in Kraft gesetzt. Und das, obwohl die Umgehung der nationalen Parlamente allen demokratischen Grundsätzen widerspricht.

Jetzt sind die nationalen Hürden zu nehmen – alle Parlamente in den EU Mitgliedsstaaten müssen zustimmen –, wenn nur eines CETA ablehnt, ist das Abkommen aus den Schienen.

Wir fordern die Abgeordneten des Deutschen Bundestages und den Bundesrat auf, CETA abzulehnen.

Befragen Sie Ihre Kandidat*innen für den Bundestag, mischen Sie sich in den Wahlkampf ein!

Mehr noch als TTIP und CETA zeigt das geplante Handelsabkommen TiSA zu den Dienstleistungen die radikale Tendenz, die öffentliche Daseinsvorsorge und die damit verbundenen Dienstleistungen rein kommerziell zu betrachten. Damit droht die massive Einschränkung öffentlicher und demokratisch legitimierter Regulierungsmöglichkeiten sowie von Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards.

Mit CETA wird die Einführung einer Bürgerversicherung für alle nicht mehr möglich sein, mindestens aber sehr hohe Entschädigungszahlungen an private Versicherungsunternehmen nach sich ziehen. Ebenso wenig sind Rekommunalisierungen zum Beispiel der Stromverteilnetze noch möglich.

Die Wirkungsweise internationaler Regelungen haben wir in Berlin mehrfach erlebt so wurde durch EU Richtlinien erzwungen, dass an den deutschen Flughäfen mindestens zwei, jetzt sogar drei Bodenverkehrsdienstleister in den Wettbewerb gegeneinander treten. Die Folge war ein drastisches Sinken der Lohnniveaus, das unsere Kolleg*innen an den Flughäfen sich mühsam mit Streiks zurückholen müssen.

